

Förderverein für unter- und überirdische Urbanismus-Forschung
/ Fvfu-üüiUF.e.V., Reibergassl 5, 93055 Regensburg
Ansprechpartner: Jakob Friedl, 1. Vorsitzender
Tel: 0941 28015301 Handy: 0176 97879727
Email an: verein@europabrunnendeckel.de



Regensburg, 2.5..2018

An das
Tiefbauamt der Stadt Regensburg
Neues Rathaus
D.-Martin-Luther-Straße 1
93047 Regensburg

in Kopie an
Herrn XXXX
Amt für öffentliche Ordnung und Straßenverkehr
der Stadt Regensburg
Johann-Hösl:Str-11
93053 Regensburg

Betreff: Skulptur am 5.5. und 6.5. auf dem Europabrunnendeckel

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Kunstverein beabsichtigt von Samstag den 05.05.2018, bis zum Sonntag den 06..05.2018 am Europabrunnendeckel eine Kundgebung durchzuführen. Als Kundgebungsmittel bauen wir mit Passanten bereits Samstags auf einen von uns sogenannten „Bohnenpalast“ auf; eine breit gespannte Skulptur aus Haselnußstecken. Das 2015 vom Tiefbauamt neu gebaute Europabrunnendeckeldach soll uns dabei als Sockel dienen.

Es ist nicht zu erwarten, dass die Deckelkonstruktion unter der Last unserer Stecken zusammenbricht oder die Mehrschicht-Platten Dellen bekommen. Gerne legen wir den Bohnenstangen auch schonenden Dämpfer unter, z.B. Pappe oder Styrodur, was aber aufgrund des geringen Gewichts der Konstruktion eher symbolischen Wert hätte. Unser Publikum wird am Rand des Deckels sitzen und der Band lauschen, die unter dem Vordach des Herold-Hochhaus spielen wird.

An schönen Tagen, wie z.B. dem verkaufsoffenen Sonntag sitzen viele Leute auf dem Deckel, andere bespringen ihn mit BMX-Rädern. Die Deckeldachkonstruktion hält das selbstverständlich aufgrund der vom Tiefbauamt angewendeten Erfahrungsstatik aus - man könnte vermutlich auch einen LKW auf dem Deckeldach parken. Der Brunnendeckel befindet sich an prominenter Stelle im öffentlichen Raum und bietet sich auch ohne den darunterliegenden und seit 2010 vollkommen ungenutzten Raum und die Brunnenstube als Bühnenpodest oder Sockel für Kultur, Kunst und demokratische Meinungsbildung an, was wir mit unserer Kunstaktion demonstrieren wollen.

Ich möchte also darum bitten, uns bei der Durchführung der Kundgebung keine unnötigen Steine in den Weg zu legen, denn letztendlich würde das nicht nur uns Künstlern, sondern auch der demokratischen Stadtkultur schaden und der Stadtverwaltung selbst unnötigerweise auf die Füße fallen. Wir haben wohl begründete Anliegen, interessieren uns für die schönen Dinge und suchen nach einvernehmlichen und nachvollziehbaren Lösungen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

i.A. Jakob Friedl